

# Inhalt.

## VI. Buch.

### Das Ministerium Camphausen und die National-Versammlung.

- |  | Seite |
|--|-------|
| 1. (Die Tage vor dem 22. Mai.) Die Demonstrationen der Provinzen gegen die Hauptstadt für den Prinzen von Preußen und für das Ministerium. Der 15. Mai in Paris und Wien. Der 18. Mai in Frankfurt a. M. Die Bundesversammlung begrüßt das deutsche Parlament. Die Gegner eines preussischen Parlamentes. Der 22. Mai ein Tag der Hoffnungen. Die Abgeordneten treffen in Berlin ein. Vorbereitende Versammlungen. Der Streit um den Weißen Saal. Eröffnung der National-Versammlung. Der König hält eine Thronrede. Das Ministerium übergibt einen Verfassungs-Entwurf. Die National-Versammlung constituirt sich. Hr. v. Schön Alterspräsident . . . . . | 3—18  |
| 2. (23.—30. Mai.) Eindrücke aus dem Weißen Saale. Beurtheilungen der Thronrede. Der Verfassungs-Entwurf ungünstig angenommen. Ankündigung einer Bürgerwehr-Parade vor dem Könige. Die Parade findet trotz der Abmahnungen statt. Eine schwarze Fahne vom Universitätsbalcon. Demonstrationen der Gegner des Verfassungs-Entwurfes. Ein Auto-da-Fé. Proteste der Clubs und Bezirksvereine gegen den Verfassungs-Entwurf. Adressen an die Volks-Vertreter  | 18—39 |
| 3. (23.—30. Mai.) Physiognomie Berlins in der letzten Maiwoche. Harlort's Brief an die Provinzen. Kazenmuffen und Bürgerwehr-Marmorirungen. Ein mysteriöser Generalmarsch. Mißtrauensvoten gegen den Chef der Bürgerwehr. Hr. v. Aschoff und seine Gegner. Aufklärungen über den falschen Generalmarsch und über unwahre Gerüchte von Truppenansammlungen um die Hauptstadt. Agitationen der Landwehrmänner. Die Versammlungen derselben unter dem General v. Webern. — Literarische Uebersichten; Plakate, fliegende Blätter; Pamphlets; Brochüren; Streitschriften etc. — Erste Sitzung  |       |

der Abgeordneten in der Singakademie. Die Wahl des Büreaus der National-Versammlung; Hr. Milde Präsident. Die ersten Discussionen der Abgeordneten, über Wahlangelegenheiten, Geschäftsordnung, die Waldenaire'sche Wahl etc. Lärmender Beginn der Versammlung. Anträge und Interventionen veranlassen ministerielle Erklärungen. Des Kriegsministers Eröffnungen in Angelegenheiten des Militärs. (Des Ministerpräsidenten Erklärungen über den Standpunkt des Ministeriums. Controversen über den Standpunkt der Versammlung . . . . .

40—84

4. (25. Mai — 4. Juni.) Der Magistrat und die Erdarbeiter. Deputationen brotloser Arbeiter bei den städtischen und Staatsbehörden. Eine Arbeiter-scene vor dem Hotel des Ministers der öffentlichen Arbeiten. Hrn. v. Patow's Mittheilungen über diese Vorgänge. Der Ruf nach allgemeinerer Volksbewaffnung vielseitig erhoben. Beunruhigende Gerüchte: Zeughaus-Besatzung; Landwehrmänner-Verschöderung; Waffenversendungen. Munitions-Ladungen auf offener Straße angehalten; eine Scene am Zeughause. Jung's Interpellation und des Ministeriums Erklärung über die Waffenversendungen. Die Kanone im Schützenhause. Die verdächtige Schloßkuppel und die vernagelten Brücken. — Ein Sicherheits-Ausschuß der Behörden. Anklagen gegen den Kriegsminister. Erfolge der Agitationen wegen Volksbewaffnung. Rücktritt des Generals v. Aschoff. Hr. Blesson interimistischer Bürgerwehrcbef. Blesson's Debüt. Organisationsversuche in der Bürgerwehr . . . . .

84—111

5. (31. Mai — 4. Juni.) Die Frage von dem Vorhandensein einer Reaction. Das Ministerium wünscht den Abgeordneten gegenüber eine große Debatte. Duncker's Antrag auf eine Adresse als Antwort auf die Thronrede. Die Adresse zur Cabinetsfrage gemacht. Sie wird zu Gunsten des Ministeriums erledigt. Interpellationen der Abgeordneten über die Cartel-Convention mit Rußland, die dänische Blockade, über Laudemien, über die Schullehrer etc. Einladung an die National-Versammlung zur Theilnahme an einer Revolutionsfeier; die Versammlung geht zur Tagesordnung über. Entstehung des Plans zu einer Gedächtnisfeier des 18. März. Aufforderung der Studenten zu einem Zuge nach dem Friedrichshain. Vorbereitungen zum Festzuge. Fahnenweihe des demokratischen Clubs. Die Bürgerwehr in Bezug auf die Demonstrationsfeier. Der Zug nach dem Friedrichshain am 4. Juni. Reden an den Gräbern. Die Lobredner der Feier . . . . .

111—136

6. (5.—9. Juni.) Die dritte Woche der National-Versammlung. Mahnende Zurufe an die Abgeordneten. Die Versammlung ver-

einfacht ihre Geschäfte. Die Interpellationen währen fort; die Minister geben Aufschlüsse über die innere und äußere Politik; der Finanzminister über eine Zwangsanleihe; der Kriegsminister über Cadettenhäuser und Conduitenlisten; der Handelsminister über die Arbeiterverhältnisse. Erklärung des Ministerpräsidenten über den Prinzen von Preußen und seine Rückkehr. Rückblick auf die Agitationen für den Prinzen. Die erste officielle Nachricht von seiner Rückkehr. Ein Brief des Prinzen aus Brüssel. Der freundliche Empfang am Rheine. Der Prinz in Charlottenhof vom Könige empfangen. Er trifft am 8. Juni in Berlin ein, erscheint in der National-Versammlung, giebt als Mitglied derselben eine Erklärung ab. Welche Umstände das Erscheinen des Prinzen begleiten. — Antrag des Abgeordneten Berends in Bezug auf eine Anerkennung der Revolution. Die Debatten über den Antrag und die dazu gestellten Amendements. Ein Antrag auf motivirte Tagesordnung wird angenommen. Das Resultat der Debatte von der Presse und den Clubs erörtert. Des Ministeriums Verhalten bei der Discussion . . . . . 137—170

7. (9.—13. Juni.) Die berliner Bevölkerung und das Interesse an den Verhandlungen der Abgeordneten. Während der Verhandlungen des Berends'schen Antrages Gruppen um das Sitzungsgebäude. Beliebte Scenen am 9. Juni. Vorgänge an der Singakademie vor der Beendigung der Verhandlungen. Die Volksmassen und die Abgeordneten nach dem Schlusse der Sitzung. Der Minister v. Arnim und der Prediger Sydow im Gedränge. Das Verhalten der Bürgergerwehr während der Vorgänge. Berichte Blesson's und des Präsidenten der National-Versammlung über die Vorgänge. Nachtständchen bei Deputirten der Linken und dem französischen Gesandten. — Die neue Stadtverordneten-Versammlung. Ihre ersten Verhandlungen. Proclamation der Stadtverordneten. Mißbilligungs-Adresse wegen der Vorgänge am 9. Juni. Dispositionen für die Bürgerwehr in Folge jener Vorgänge. Eine neue Polizei-Institution — die Schutzmannschaft — wird vorbereitet. Die reagirenden Stimmen der Provinzen. Ein Manifest aus Coblenz. Dessen Entstehung und Schicksale. Pomerische Gesinnungsausßerungen. Zustimmung=Adressen aus den Provinzen an die Hauptstadt. Ansprachen aus der berliner Bürgerschaft an die Provinzen. Der Magistrat beruhigt die Provinzen. Agitationen für eine Verständigung Berlins mit den Provinzen. Held's Verständigungsplan. Ein Fünzigler=Ausschuß. Ungünstige Aussichten für die Verständigungsversuche. Manifeste aus den Provinzen den Held'schen Plänen feindlich. Bestrebungen des Fünzigler=Ausschusses. Gegenbestrebungen des Vereins für König und Vaterland und Anderer. Gründung von Provinzial-Vereinen in Berlin . . . . . 171—216

8. (10.—14. Juni.) Berlin's Pfingstferien. Die vier Ruhetage der Abgeordneten. Ein Centralbezirksverein. Organisation der einzelnen Bezirksvereine. Wahlmänner-Versammlungen. Die Versammlung des 3. Wahlbezirks und der Abgeordnete Bauer. Der constitutionelle Club und seine Verbindungen mit anderen Clubs. Adresse an Wien. Der demokratische Club setzt eine Commission für die brotlosen Arbeiter nieder. Vertheilung von Lebensmitteln an die Arbeiter durch den demokratischen Club. Magistrat und Polizei hemmen diese Art der Thätigkeit des Clubs. Die übrigen Clubs, der Preußen- und der patriotische Verein. Der Bürgerwehr-Club. Ein Entwurf zur Vertheidigung Berlins durch die Bürgerwehr. Die Schloßportale sollen Gitterthüren erhalten. Verhandlungen zwischen dem Bürgerwehrclub und dem Commando über diese Angelegenheit. Proteste gegen die beabsichtigten Schloßgitter. Vorbereitungen zur Wahl eines Bürgerwehr-Commandeurs. Die Candidaten für die Commandeursstelle. Der Kampf gegen Held als Candidaten. Versammlungen von Bürgerwehr-Deputirten zur Vorberathung über die Commandeurswahl . . . . . 216—251
9. (14. Juni.) Die National-Versammlung beräth über die Mittel zu ihrem Schutze gegen Angriffe von außen. Sie verwirft die Anträge auf Schutzgesetze. Volkshausen vor der Singakademie trotz der polizeilichen Bekanntmachungen. Die Bürgerwehr-Abtheilungen den Volkshausen gegenüber. — Zusammenläufe am königlichen Schlosse. Gewaltsame Wegnahme der Schloßportalgitter. Deputationen der Studentenschaft und der obdachlosen Arbeiter bei Hrn. Blesson. Ein Arbeiterzug am Brandenburger Thor zurückgewiesen. Auflauf vor dem Kriegsminister-Hotel. Conflict zwischen der Bürgerwehr und den Volkshausen . . . . . 251—264
10. (14. Juni Abends.) Volkshausen in der Umgebung des Zeughauses. Deputationen aus den Hausen verlangen die Entfernung der militairischen Besetzung aus dem Zeughause. Volkshredner haranguiren die Hausen. Generalmarsch. Die Massen in Reibung mit der Bürgerwehrabtheilung. Es fallen Schüsse. Die plünderungs- und zerstörungslustigen Hausen. Ein Fahnenzug. Die Frage wegen Heranziehens militairischer Hilfe. Zwei Wohlfahrts-Ausschüsse. Deputationen auf Deputationen bei Blesson und im Ministerium. Die bewaffnete Handwerker-Abtheilung wird in das Zeughaus eingelassen. Unterhandlungen einzelner Deputationen mit dem Hauptmann v. Nagmer wegen Entfernung des Militairs. Die Volkshausen dringen gewaltsam in die Zeughausräume. Hr. v. Nagmer verläßt mit seinen Soldaten das Innere des Zeughauses. Plünderungen in den oberen Räumen des Zeughauses. Die Zündnadelgewehre und ihr Geheimniß.

Die Garnison und der Stadtcommandant. Bürgerwehr rückt zum Schuß des Zeughauses heran. Eine Militairabtheilung besetzt das Innere des Zeughauses wieder. Die Plünderer auf der Flucht. Berichte über die Bestürzungen im Inneren des Zeughauses. . . . 264—301

11. (15.—20. Juni.) Eine Bürgerwehr-Commission zur Untersuchung der Vorfälle am 14. Juni. Commissions-Protokolle. Aussagen und Rapport: der Bürgerwehrführer. Zeugenvernehmungen der Mitglieder des Stabes. Blesson's Promemoria. Mittheilungen aus den Aktenstücken der Commission. (Berichte von Wenda, Haack, Stegmüller, Scheffler, Neumann, Vogel, Vorsig u. A.) Resultate der Untersuchung. Generalbericht der Untersuchungscommission . . . . 301—342
12. (15.—20. Juni.) Major Blesson am Ende seiner Laufbahn als Bürgerwehr-Commandeur. Seine letzten Acte der National-Versammlung gegenüber. Blesson's Beschuldigungen durch Erklärungen aus der Bürgerwehr zurückgewiesen. Blesson entsagt dem Commando. Major Rimpler wird zum interimistischen Commandeur gewählt. Die Mythen des 14. Juni nach Blesson und Pierzig. Urtheile über Blesson's Verhalten. Verhandlungen des Bürgerwehrcclubs. Blesson's Dispositionsplan in Ernst und Scherz. Die Angriffe gegen Blesson. Dessen Selbstvertheidigung; seine Schilderung der Bürgerwehruzustände. Der Hauptmann v. Rahmer und seine Fürsprecher. Rahmer-Adressen und Plakate. Der constitutionelle Club und der Magistrat über die Vorfälle des 14. Juni. Die Vorwürfe und Beschuldigungen durch die Presse. Angreifer und Angegriffene. Lieutenant Tschow über sein Verhalten zur Zeughaus-Affaire. Rahmer und Tschow vor dem Kriegsgericht. Das Criminalgericht verfolgt Feenburg, Siegrist, Urban, Korn und Edwinton als Hauptbetheiligte an den Vorfällen vom 14. Juni. Resultate der gerichtlichen Untersuchungen . . . 343—376
13. (15.—20. Juni.) Drei berliner Landwehrebataillone werden einberufen. Die Gegner dieser Maßregel. Ansprache des neuen Bürgerwehrchefs. Die National-Versammlung stellt sich unter den Schuß der berliner Bevölkerung. Der Waldeck-Wachsmuth'sche Antrag auf Ernennung einer Commission zur Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfs. Gesetz über die Unverletzlichkeit der Abgeordneten. Robertus Antrag auf eine Adresse an das deutsche Parlament. Drei Minister treten zurück. Hr. v. Schreckenstein Kriegsminister. Mißlingen einer Ergänzung des Cabinets. Hr. Camphausen kündigt seinen Rücktritt an. Vertagung der Abgeordneten-Sitzungen. — Der Adress-Entwurf. Partei-Programme der Abgeordneten. Die Parteien in der Versammlung. Fractions-Versammlungen. Erster Bericht der Abgeordneten von der linken Seite an ihre Wähler . . 376—405

14. (20.—26. Juni.) Die sechstägige Cabinetskrisis. Phyllognomie der Stadt nach dem s. g. Zeughaussturm. Die Emigration. Der Wollmarkt. Der Polizeipräsident v. Minutoli nimmt seine Entlassung. Aeußerungen der Sympathie für Hrn. v. Minutoli. Hr. v. Minutoli und seine Gegner. Mittheilungen aus seiner als Manuscript gedruckten Schrift. Nachträgliche Enthüllungen über die Märzzeit. Hrn. v. Minutoli's spätere Schicksale. — Die Angelegenheit des Oberbürgermeisters Krausnick in der Stadtverordneten-Versammlung entschieden. Rückblick auf Krausnick's Wirksamkeit in den Märztagen. Die Thätigkeit der neuen Stadtverordneten. Des Magistrats Anträge wegen Sicherheitsmaßregeln. — Die Wikenmänner und die republikanischen Tendenzen. Der demokratische Club im Kampfe mit dem Magistrat. — Die deutschen Pfingstversammlungen; der Buchdrucker-Congress in Mainz; die Studenten-Versammlungen in Eisenach; die freien Akademiker in Frankfurt. Erster demokratischer Congress. Die Eiferer gegen die Beschlüsse des frankfurter Demokraten-Congresses. Agitationen gegen die republikanischen Bestrebungen. Verhandlungen und Adressen des Preußen- und des patriotischen Vereins. Der constitutionelle Club beruft einen Congress der constitutionellen Vereine Deutschlands. Die Frage über Republik in der Tagespresse. Auswärtige Demonstrationen gegen die republikanischen Tendenzen. Vereine von Gutgesinnten. Eine rheinisch-westphälische Deputation in Berlin. Der Justiz-Commissar Ahlemann in Samter entwirft einen Operationsplan gegen die Hauptstadt. Ein Festzug in Merseburg. — Die Russenfurcht in Berlin. Zeitungs-Mittheilungen über russische Truppen-Ansammlungen. Raisonnements über die Bedeutung einer russischen Invasion. Warnende Rufe aus Westfalen und andern Provinzen. Deputationen verlangen Aufschlüsse über die russische Frage. Ministerielle Erklärungen über das Unbegründete der Russenfurcht. Das russische Cabinet selbst giebt Aufschlüsse. Nesselrode's Rundschreiben an die russischen Diplomaten. — Conferenzen verschiedener Art in Berlin; eine evangelische Conferenz; die polnische Ligue; Medicinal-Conferenzen; ein Handwerker-Congress. Stiftungsfest des Handwerkervereins. Die Thätigkeit der älteren Vereine zu socialen Zwecken. Held's neuer Verein. Neue Bürgerwehr-Associationen. Der Centralbezirksverein wird constituirt. Vermehrung der Bezirksvereine. Die politischen Clubs in ihrem Zusammenwirken. Volksversammlungen an den Zelten vom demokratischen Club ausgesprochen. — Die Weisheit auf den Straßencorridoren; Plakate und Flugschriften. Schicksale einiger Flugschriften, deren Verfasser als Angeklagte. Der republikanische Katechismus Gegenstand eines Hochverraths-Processes. Moneke's Thronrede. Neue Erscheinungen der periodischen Presse (Berliner Abendzeitung, Neue Berliner Zeitung, Neue Preussische Zeitung, der Provinzialvertreter, Deutsche Wehrzeitung u.) Die ältere

Presse. Actiengesellschaft der Berliner Zeitungs-Halle. Die Ruge'sche Reform . . . . . 405—533

15. (20.—26. Juni.) Die Tagespolitiker und die Gründe vom Rücktritte Camphausens. National-Versammlung vom 26.; Camphausens Erklärung über seinen Rücktritt. Hr. Hansemann über seine Mission ein neues Cabinet zu bilden. Minister-Combinationen und Ministerlisten. Die Mitglieder des neuen Ministeriums Auerwald-Hansemann. — Rückblick auf die Thätigkeit des Ministeriums Camphausen. Verordnungen über Schutzgeld, Pensionen, Wartegelder u. Ein königlicher Erlaß an die Warmbrunner. Der Graf v. Schwerin und seine Verfügungen an Geistliche und Schullehrer. Reorganisations-Pläne in Bezug auf Kirchen-, Schul- und Erziehungs-wesen. Mittheilungen aus dem auswärtigen Ministerium. Rescripte des Hrn. v. Patow. Die Erdarbeiten an der Ostbahn. Patow's Promemoria. Verfügungen des Finanz- und des Justizministers. Reorganisations-Pläne für das Ministerium der Justiz und für die Finanz-Verwaltung. — Nachträgliche Erklärungen einiger Minister über Regierungs-Acte; Hr. v. Auerwald; Graf v. Schwerin. Hrhr. v. Arnim über seinen Antheil an der Action des 21. März; Erklärungen desselben über den preußisch-deutschen Gedanken seiner Politik. — Die Mitglieder des Ministeriums Camphausen in ihrer späteren Wirksamkeit. . . . . 533—576